# Woher kommen die Eisberge?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1948)**

Heft 13

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Inhaltsverzeichnis

Seite
Woher kommen die Eisberge? . . . . . 194
Aus dem Wunderland der Ameisen (Ameisen machen sich nützlich) . . . . . 195
Fakire . . . . . 196
Das Jubiläum unserer Bundesverfassung 1848—1948 . . . . . 198
Aus der Welt der Gehörlosen:
Berichte aus der schweizerischen Taubstummenhilfe . . . . . 200
Der Zaunkönig . . . . . 202
Welches sind die besten Autoführer? . . . . . 203
Gehörlosensport im Ausland . . . . . 205
Ein Velorennen für Gehörlose in Oberitalien . . . . . 206
Korrespondenzblatt:
Was erwartet der Gehörlose von der Seelsorge? . . . . . 206
Anzeigen . . . . . 207

# Woher kommen die Eisberge?

Hoch im Norden gibt es große, öde Länder mit mächtigen Gletschern: Spitzbergen, Grönland usw. Langsam fließen dort die Eismassen in die Tiefe, wie unsere Alpengletscher auch. Sie stoßen sogar weit ins Meer hinaus. Weil hier die feste Unterlage fehlt, brechen die Enden der Gletscher ab. Als sogenannte Eisberge werden die abgebröckelten Eisblöcke von der Meeresströmung nach Süden getragen. Einzelne Blöcke sind bis 800 Meter dick und mehrere Kilometer lang und breit. Aber nur ein Sechstel des Eises ragt über den Meeresspiegel hinaus. Der größere Teil schwimmt also unter Wasser.

Nach und nach schmelzen die Eisberge. Je weiter sie nach Süden schwimmen, um so kleiner werden sie. Für die Schiffahrt sind sie gefährlich. Um die Eisberge herum hat es nämlich gewöhnlich dichten Nebel. Dann ist die Aussicht versperrt. Zwischen Europa und Nordamerika sind früher oft Schiffe mit Eisbergen zusammengestoßen. Die ältern Leserinnen und Leser erinnern sich vielleicht noch an den Untergang des neuen Riesendampfers «Titanic». Auf seiner Jungfernfahrt (= ersten Fahrt) stieß er in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 mit einem Eisberg zusammen und sank rasch. Ueber 1500 Menschen kamen dabei ums Leben.

Die genauen Angaben über das Unglück der «Titanic» verdanken wir dem Briefkastenonkel des «Tages-Anzeigers» Zürich. — Heute haben alle großen Schiffe Radiostationen. Sie können also drahtlos Mitteilungen empfangen und weitergeben. Durch Vertrag der meerfahrenden Länder sind sie verpflichtet, einander auf drohende Gefahren aufmerksam zu machen und allen Schiffen in Not sofort zu Hilfe zu eilen. Der Hilferuf der Schiffe lautet SOS = Save our ship (rettet unser Schiff) oder: Save our souls (rettet unsere Seelen).